

**VERDIENSTKREUZ  
AM BANDE  
DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

verliehen durch

**Bundespräsident  
Johannes Rau**

an

**DOMORGANIST  
PAUL DAMJAKOB  
WÜRZBURG**

überreicht durch den

**Bayerischen Staatsminister für  
Wissenschaft-Forschung-Kunst  
Dr. Hans Zehetmair**

München, 07. Oktober 2003

**Paul Damjakob**, geboren am **23.12.1939** in Heerlen (Niederlande).

Seit **1. April 1962** Domorganist in Würzburg.

Studierte an der Kirchenmusikschule Regensburg bei Ferdinand Haberl und an der Staatl. Hochschule für Musik in Berlin bei Joseph Ahrens. **1963** A-Examen daselbst. Ergänzende Studien bei Fernando Germani und Michael Schneider. Wesentlich an der Gestaltung der Würzburger Domorgeln beteiligt. Begründete 1969 die "Würzburger Orgelkonzerte im Dom" (Konzerte und Orgelvorführungen). Bekannt durch Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen, besonders als **Improvisator**, aber auch als **Komponist**.



## München/Würzburg (POW) Domorganist Paul



Damjakob (63) ist mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Staatsminister Hans Zehetmair überreichte ihm die Auszeichnung am Dienstagnachmittag, 7. Oktober, in München. Der Wissenschaftsminister würdigte

dabei das über 40-jährige Wirken Damjakobs in Würzburg. „Sie haben sich durch ihr jahrzehntelanges künstlerisches Schaffen große Verdienste um die Allgemeinheit erworben“, sagte Zehetmair.

Weit über die Grenzen der Stadt Würzburg hinaus begeisterte Damjakob die Menschen mit seinen Kompositionen und Improvisationen, hieß

es weiter. Unter der kompetenten Mitwirkung des Kirchenmusikers sei die Klais-Orgel im Würzburger Dom gebaut und später erweitert worden. Zu den sicher bekanntesten Konzertreihen, die Damjakob



**jährlich im Dom gibt, müssen nach den Worten des**



**Ministers auch die  
vielen Orgelkonzerte  
in europäischen  
Großstädten und  
Orgelkompositionen  
genannt werden, die  
besonders bei kirch-  
lichen  
Großereignissen**

**aufgeführt werden. Hinzu komme, dass der  
Würzburger Domorganist gerade sein  
improvisatorisches Schaffen aus der Glaubenstiefe  
heraus gestalte.**

**Maßgeblich sei Damjakob am Entstehen des zweiten  
Anhangs im Gesangbuch „Gotteslob“ beteiligt  
gewesen. Im dem Gesangbuch seien auch Komposi-  
tionen und Texte von Damjakob aufgenommen wor-  
den. Immer wieder sei Damjakob auch als Lehrer für**

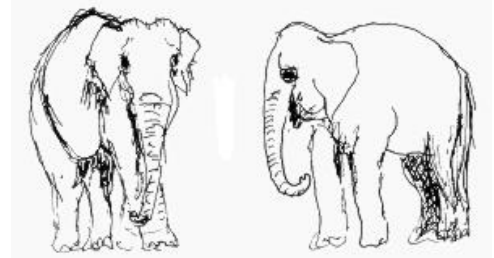
**begabte Organisten  
tätig gewesen; wie  
überhaupt sein Ver-  
hältnis zu den Schü-  
lern ein geradezu fa-  
miliäres Mitgehen  
und Mitbegleiten in  
sehr menschlichem  
Sinne geworden sei.**

**„Bei vielen Kurzbe-  
suchen von hohen  
Gästen in der Stadt Würzburg stellten Sie sich re-  
gelmäßig zu einem kurzen Orgelkonzert zur Verfü-  
gung“, sagte Zehetmair.**

**Weiter erinnerte er an Damjakobs Engagement währ-**



rend der Synode der deutschen Bistümer in Würzburg. Das langjährige künstlerische Schaffen des Kirchenmusikers sei in jeder Hinsicht eine große Bereicherung.



Aus der besonderen Freude an Bewegungsformen und Typisierung großer Tiere wie Löwen, Tiger, Elefanten und besonders von verschiedenen Pferderassen, wie sie in Europa vorkommen, entstehen Paul Damjakobs Tierzeichnungen.

## Weitere Auszeichnungen:

**Staatlich: 1973** Bayerischer Staatsförderungspreis

**Kirchlich: 1976** Auftrag des Paderborner Metropolitankapitels durch Dompropst Weihbischof Dr. Paul Werner Scheele zur schriftlichen Fixierung der „Phantasie über das Paderborner St. Liborius-Lied“, improvisiert am 27.09.1976 beim Orgelkonzert im Paderborner Dom als „Huldigung an Max Reger“; nach der Aufzeichnung 1977 eingespielt auf der CD CM 504 an der Orgel des Würzburger Domes; auf der gleichen CD Mitschnitt der Original-Improvisation von 1976.



**1978** Berufung in die Liturgie-Kommission zur Vorbereitung des Berliner Katholikentages 1980 auf Veranlassung von Dompropst Prof. Dr. Wolfgang Haendly; im Gefolge Auftrag zur Komposition der Berliner Kanonmesse op. 12 und einer Katholikentags-Hymne (mit Textdichtung) „Christi Lieb ist stärker“.

**1996** Kompositions-Auftrag für Ein- und Auszug (Blechbläser der Berliner Philharmoniker) beim Papstgottesdienst im Berliner Olympia-Stadion am 23.06.1996 sowie für den Zwischengesang und die Fürbitrufe (Doppelchor und Bläser) zum gleichen Anlaß.

**03.07.1989** Nach dem Hochamt der Kilianswoche Besuch von Adrian Kardinal Simonis aus Utrecht sowohl an der Domorgel wie auch privat an der Hausorgel von Paul Damjakob, nachdem Damjakob eine große Fuge als Nachspiel improvisiert hatte.

**Paul Damjakob**

Wilhelmstraße 3, 97070 Würzburg

**Musik@Paul-Damjakob.de**

**www.Paul-Damjakob.de**

